

Donaueschingen

Von Ossid und Wessid

Schwarzwälder-Bote, 22.09.2011 01:06 Uhr

Donaueschingen. 22 Jahre nach dem Fall der innerdeutschen Mauer widmet sich die Reihe Anstöße am Dienstag, 27. September, dem Thema "Noch immer eine Mauer in uns"? Über Ossid und Wessid, Trennendes und Verbindendes diskutieren ab 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Peter Rücker, Gastwirt in Oranienbaum bei Dessau, Bernd Wagner, Projektleiter für Straßenbau, bis 1989 wohnhaft in der DDR, und Jürgen Guse, Bürgermeister von Bräunlingen.

Die Vereinigung vollzog sich aus der Sicht der Menschen im Westen und Osten sehr unterschiedlich. Was für die einen zur großen Hoffnung auf Freiheit und Konsum wurde, wurde für die anderen zur Angst vor Verlust von Wohlstand und lieb gewonnenen Privilegien. Rasch entwickelte sich die aus dem Freiheitswillen und einer günstigen politischen Weltsituation geborene Einheit zur Nagelprobe des Zusammenlebens. Viele haben die unterschiedliche Entwicklung der menschlichen Lebens- und Stimmungslage von 40 Jahren in konträren Systemen unterschätzt. Die Mauer aus Beton war verschwunden, sie schien wiedergeboren in den Köpfen. Kurz vor dem "Tag der Einheit" am 3. Oktober soll eine Bilanz der Wiedervereinigung gezogen werden.